

**Schriften zum Europarecht
Collection de droit europeen**



Prof. Dr. iur. Detlev Christian Dicke

**Das Verhältnis der Schweiz
zum real existierenden
Westeuropäischen Bundesstaat**

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort und Einleitung	1
Teil A: Historischer Rückblick	5
I. 1923 bis 1960	5
1. Paneuropa	5
2. Vom 16. September 1946 bis zum 4. Januar 1960	10
II. Die Sogwirkung der Europäischen Gemeinschaften	16
Teil B: Neutralität und Europäische Gemeinschaften	23
I. Die Frage der völkerrechtlichen Verbindlichkeit der Neutralität	23
1. Schweiz	23
2. Österreich	27
3. Schweden	31
4. Finnland	33
II. Das Neutralitätsverständnis und die Lehre von den Vorwirkungen der Neutralität	38
1. Theoretische Grundlagen	38
III. Zukunftsperspektiven	46
Teil C: Der real existierende Westeuropäische Bundesstaat	51
I. Einleitende Überlegungen	51
II. Begriff und Wesen des Bundesstaates	56
III. Abgrenzung zwischen Bundesstaat und Zentralstaat	64

IV.	Der Schweizerische Bundesstaat von 1848	66
1.	Vom Staatenbund zum Bundesstaat	66
2.	Der Bundesstaat	67
3.	Vergleiche zwischen dem schweizerischen Bundesstaat von 1948 und den Europäischen Gemeinschaften	68
4.	Zusammenfassung	70

Teil D: Die Schweiz am Vorabend des Europäischen

	Wirtschaftsraumes?	73
I.	Allgemeines	73
II.	Die vier Grundfreiheiten	77
1.	Freier Warenverkehr	77
2.	Freier Personenverkehr	80
3.	Freier Dienstleistungsverkehr	80
4.	Kapital- und Zahlungsverkehr	81
III.	Der "acquis communautaire"	81
IV.	Der Europäische Wirtschaftsraum als Supranationale Rumpforganisation	84
1.	Allgemeines	84
2.	Das Rechtsetzungsverfahren	85
3.	Ein Gerichtshof für den Europäischen Wirtschaftsraum	87
V.	Schlussbemerkungen	88

Teil E: EWR oder EG und Föderalismus

I.	Einleitung	91
II.	Kompetenz des Bundes zum Abschluss völkerrechtlicher Verträge	92

in.	Kompetenzaufteilung zwischen den Gemeinschaften und den Mitgliedstaaten	94
	1. Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung	94
	2. Kompetenzaufteilung	95
IV.	Auswirkungen auf die Kompetenzordnung Bund-Kantone	96
	1. Allgemeines	96
	2. Kantonsbeteiligungsverfahren	97
	a) Ständerat	98
	b) Schaffung eines neuen Organs	99
	c) Verfahren	100
	d) Kantonsbeteiligungsverfahren	101
V.	Die Volksrechte	101
	1. Die Initiative auf kantonaler Ebene	101
	2. Das Referendum auf kantonaler Ebene	103
VI.	Kantonale Gerichtsbarkeit	104
	1. Das Vorabentscheidungsverfahren gemäss Art. 177 EWGV	104
VII.	Schlussfolgerungen	105
Teil F: Direkte Anwendbarkeit der Freihandelsabkommen in der Schweiz, Österreich und Schweden		107
I.	Einleitung	107
	1. Problemstellung	107
	2. Allgemeines zur unmittelbaren Anwendbarkeit	108
II.	Die Rechtsprechung des EuGH	110
	1. Verhältnis Gemeinschaftsrecht und internationale Übereinkommen	110
	2. Unmittelbare Anwendbarkeit der Freihandels- abkommen	111

III. Die Rechtsprechung nationaler Gerichte	114
1. Schweizerisches Bundesgericht	114
a) Kriterien für die direkte Anwendbarkeit in der bundesgerichtlichen Rechtsprechung	115
b) Kommentar	118
2. Österreich	119
3. Schweden	120
IV. Schlussbemerkungen	121
Schlussfolgerungen oder ein Plädoyer, das keines ist	123
Anhang I: Übereinkommen zur Errichtung der Europäischen Freihandelsassoziation	135
Anhang II: Freihandelsabkommen mit EWG und EGKS	161
Anhang III: "Offizielle Schweizer Konzeption der Neutralität"	187
Anhang IV: Optionen schweizerischer Integrationspolitik	193
Anhang V: Einheitliche Europäische Akte	199
Anhang VI: Vereinbarungen mit den EG	225
Anhang VII: Provisorische Liste der Bundesgesetze, die dem Recht des künftigen EWR-Vertrages anzupassen sind	241